

Inhalt

1Allgemein.....	2
2Grundkonzept.....	4
3Teststrategie.....	4
4Unterbringung.....	5
5Speisenversorgung.....	5
5.1Essenszubereitung.....	5
5.2Essensausgabe.....	6
5.3Essensausgabe Küchenteam.....	6
5.4Spülen/Reinigung.....	6
5.5Prävention.....	6
5.6Generelles & Tagesablauf.....	6
5.7Kühlwagen (wenn vorhanden).....	7
5.8Einkaufen.....	7
6Sanitäranlagen.....	7
7Zeltlager.....	8
7.1Anfahrt.....	8
7.2Anreise per Fahrrad.....	8
7.3Abfahrt.....	9
7.4Programm/Spiele.....	9
7.5Material.....	9
7.6Mahlzeiten.....	9
7.7Spülvorgang.....	9
7.8Lagerfeuer.....	9
7.9Service-Time.....	9
7.10Platzdienst.....	10
7.11Toilettenreinigung.....	10
7.12Spüldienst.....	10
7.13Fahrdienst.....	10
7.14Care-Dienst.....	10
7.15Kiosk.....	10
8Vorlager.....	10
8.1LKW beladen.....	10
8.2LKW entladen.....	11
8.3Aufbau.....	11

9	Ende des Lagers.....	11
9.1	Abbau.....	12
9.2	LKW beladen.....	12
9.3	LKW entladen.....	12
10	Sonstiges.....	12

1 Allgemein

Die aktuelle Corona-Krise stellt für viele Kinder und Jugendliche sowie deren Familien eine hohe Belastung dar. Die Betreuung durch Kindergärten und Schulen ist nicht wie gewohnt gewährleistet, offene Angebote von Jugendeinrichtungen entfallen und das Angebot von Sportvereinen ist durch die Hygieneauflagen zum Schutz vor Ansteckung stark reduziert. Daraus resultiert für viele Jugendliche ein starker Mangel an sozialen Kontakten und Ausgleich durch Sport oder gewohnte Hobbies. Auch viele Eltern werden durch die aktuelle Situation an ihre Belastungsgrenzen getrieben, da sie neben der teils schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage die Betreuung Ihrer Kinder im Blick halten und gewährleisten müssen.

Betreuungsangebote in den Sommerferien stellen daher eine dringend benötigte Entlastung für Familien dar. Gerade mehrtägige Sommerfreizeiten ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, den Trott der letzten Monate zu verlassen und in einem neuen Umfeld „den Kopf frei zu kriegen“. Darüber hinaus stellen Sommerfreizeiten eine „seltene Gelegenheit für selbst genutzte Freiräume sowie kulturelle und soziale Teilhabe“ (Empfehlungen für die Jugendarbeit, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung RLP, 18.05.2020) dar. Auch für die Eltern können solche Angebote eine kurze Verschnaufpause schaffen.

Zurzeit besteht allerdings eine hohe Planungsunsicherheit bei Einrichtungen der Jugendarbeit, da es jederzeit zu einem Infektionsgeschehen im zuständigen Landkreis kommen kann. Als Zielwert orientiert sich dieses Konzept an dem Inzidenzwert, welcher zu Beginn des Zeltlagers, also am 01.08.2021 vorliegt. Bei einer Inzidenz > 15/100.000 werden die teilnehmenden Kinder und zugehörigen Betreuer unter einem Kohorten-Konzept das Lager einteilen. Ab einer Inzidenz von > 35/100.000 wird das Zeltlager nicht ausgeführt

Das vorliegende Dokument stellt ein Konzept dar, unter dem Zeltlager des Sportverein Hemmelte durchgeführt werden kann.

Dieses Konzept basiert auf die aktuell geltende Niedersächsische Coronaverordnung vom 16.07.2021 sowie auf Empfehlungen des Landesjugendring Niedersachsen mit Stand vom Mai 2021 sowie nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt Cloppenburg.

Das diesjährige Zeltlager des Sportverein Hemmelte findet unter folgenden Rahmenbedingungen statt:

Zeitraum:	01.08-04.08.2021
Teilnehmer*innen (Kinder von 8-14 Jahren):	max. 50 Kinder
Betreuer*innen (über 15 Jahre und älter):	ca. 22 Betreuer
Zeltplatz:	Christinenhof , Klosterstraße 6, 49692 Cappel

Zuständiges Gesundheitsamt:	Gesundheitsamt Cloppenburg
Rückmeldung:	Hinweis auf gültige Nieders. Coronaverordnung
Erlaubte Gruppengröße:	50
Aktuelle Inzidenz	9,4 (Stand 20.07.2021)

Das Konzept basiert auf folgenden Grundgedanken:

- 1) Der Zeltplatz befindet sich fernab umherliegender Ortschaften, so dass ein Kontakt zu Menschen außerhalb des Teilnehmerkreises und eine damit verbundene Infektion von außen ausgeschlossen werden kann. Einzige Ausnahme stellen die Einkäufer*Innen dar, die während des Zeltlagers frische Lebensmittel besorgen müssen. Für die Einkäufer*Innen gelten daher verschärfte Hygieneregeln (s. Kapitel 4).
- 2) Die Einkäufer dürfen (unter aktuellen Maßnahmen) mit Mundschutz einkaufen gehen. Sollten die Verordnungen verschärft werden, müssen die Schutzmaßnahmen eventuell angepasst werden.
- 3) „Hot-Spots“ wie Sanitäranlagen (Kapitel 5), Auf- und Abbau (Kapitel 7 und 8), gemeinsame Mahlzeiten (Kapitel 6.5) oder das Lagerfeuer (Kapitel 6.7), an denen potentiell viele Teilnehmer*Innen miteinander in Kontakt kommen können, wurden identifiziert. Für jeden „Hot-Spot“ wurden Maßnahmen formuliert, die die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln gewährleisten.
- 6) Die Betreuer*innen einer Gruppe fragen die Kinder jeden Morgen nach Symptomen und messen die Temperatur. Dies wird dokumentiert. Auch die Symptomfreiheit der Betreuer*innen und deren Temperatur werden zu Beginn jeden Tages protokolliert.
- 7) Vor Beginn des Zeltlagers werden alle Betreuer*innen und Teilnehmer*innen mittels POC Antigentest getestet. Das Testergebnis ist nicht älter als 48 h, an Tag 3 des Zeltlagers werden alle Teilnehmer*innen und Betreuer*innen mittels PoC Antigen Schnelltest getestet. Dadurch, dass der Zeltplatz von der Außenwelt isoliert ist, könnten im Fall eines negativen Testergebnisses die Maßnahmen für den weiteren Verlauf des Zeltlagers gelockert werden. Eine Ausnahme davon stellen die Einkäufer*Innen dar, für die weiterhin strenge Abstands- und Hygieneregeln gelten.

Um Berührungspunkte gering zu halten und trotzdem einen effizienten organisatorischen Ablauf des Zeltlagers gewährleisten zu können, werden die Betreuer*Innen vor dem Zeltlager in unterschiedliche Gruppen mit verschiedenen Funktionen aufgeteilt:

- Einkäufer: Verantwortlich für Einkäufe von Frischeprodukten während des Lagers. Weiterhin kümmert sich das Einkäufer*erteam um anfallende Aufgaben, die ohne Kontakt zu anderen Teilnehmern erledigt werden können (Bannermast aufstellen, Feuerholz organisieren und vorbereiten, ...)
- Küchenteam: Verantwortlich für die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten, die Hygiene innerhalb des Küchenzeltes inklusive Küchenmaterials und die Organisation der Essensaufgabe.

- Betreuer*Innen: Verantwortlich für jeweils eine Kindergruppe über die gesamte Teilnehmerzeit.
 - Zeltbetreuer
 - Spielebetreuer

8) Besucher von extern sind grundsätzlich nicht gestattet, der gewohnte Elternabend entfällt.

9) Alkohol ist grundsätzlich ausnahmslos untersagt.

10) Alle Aktivitäten finden grundsätzlich im Freien statt.

Aufgrund der schwankenden Fallzahlen sei darauf hingewiesen, dass Zeltlager selbst bei akzeptiertem Hygienekonzept abgesagt werden müssen, wenn die Fallzahlen in den entsprechenden Regionen stark ansteigen oder die Bestimmungen des Bundes, der Länder und der Kreise verschärft werden müssen

2 Grundkonzept

Um die Gefahr einer Ansteckung zu minimieren und die Sicherheit der Teilnehmer*Innen zu gewährleisten, ist ein Hygienekonzept, das alle Bereiche des Zeltlagers umfasst, unabdinglich. Obwohl der Zeltplatz in ausreichender Entfernung zu benachbarten Ortschaften liegt und dadurch eine Ansteckung von außen unwahrscheinlich ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Betreuer oder Kinder mit einer beginnenden Infektion mit auf den Zeltplatz fahren (die Option, Teilnehmer zu Beginn des Lagers zu testen, wird in Kapitel 5 diskutiert). Das Hygienekonzept dient daher in erster Linie dem Zweck, eine potentielle Ausbreitung der Infektion zu verhindern und im Ernstfall Infektionsketten nachzuvollziehen.

3 Teststrategie

Eine zusätzliche Sicherheit kann das Durchführen von Tests zu Beginn und am Ende des Zeltlagers bringen. Folgende Testmaßnahmen werden dabei angestrebt:

- a) Test aller Betreuer*Innen 24 h vor Beginn des Zeltlagers durch den Sportverein.
- b) 31.07.2021, 10 Uhr Turnhalle. Testverantwortliche: K. Oltmann

Hierdurch soll sichergestellt werden, dass keine Kinder von Betreuern angesteckt werden.

- c) Test aller Kinder (24 h) vor Beginn des Zeltlagers durch den Sportverein.
- d) 31.07.2021. 18 Uhr, Turnhalle, Testverantwortliche: K. Oltmann

Kinder, welche nachgebracht werden (Fußballcamp) werden bei Ankunft unmittelbar getestet

c) Betreuer, die erst später im Zeltlager dazu kommen und dauerhaft auf dem Platz bleiben, müssen vorher getestet und das Testergebnis abgewartet werden. Zwischen der Testzeit und der Anreise ist auf strenge Quarantäne zu achten. Betreuer mit einem Tageseinsatz müssen einen aktuellen PoC Antigenschnelltest schriftlich vorlegen

Der durchzuführende Test ist ein POC-Antigen Test.

An Tag 3 des Zeltlagers erfolgt eine Zwischentestung aller Teilnehmer mittels PoC Antigenschnelltest. Dadurch kann sichergestellt, dass innerhalb der Lagerwoche keine unerkannte Infektion übersehen

wird. Fällt ein Teilnehmer im Schnelltest positiv auf, ist dieser Teilnehmer sowie von der weiteren Teilnahme am Zeltlager ausgeschlossen. Eine Überprüfung des Schnelltestergebnis mittels PCR Test ist unverzüglich einzuleiten. Der betroffenen Teilnehmer begibt sich bis zum Ergebnis in die häusliche Absonderung. Fällt auch das PCR Ergebnis positiv aus, ist nach den Verfügungen des zuständigen Gesundheitsamtes zu verfahren.

Bekommt ein Teilnehmer innerhalb der Lagerwoche COVID-Typische Symptome (Fieber, Halsschmerzen, Kopf-Gliederschmerzen, Verlust von Geruch und Geschmacksinn), wird dieser vom Zeltlager ausgeschlossen. Bei Unsicherheiten kann ein PoC Antigen Schnelltest unterstützen.

4 Unterbringung

Die Räumlichkeiten sind wie folgt:

- Altes Waschhaus: Sanitärräume (WC Jungen/ Mädchen)
- Klostergebäude: Duschen 3 x, WC, 3 x
- Klostergebäude: Küche
- Klostergebäude: Zimmer für Testungen und Erste Hilfe, ggf. Raum für Absonderung
- Essenszelt
- Waschrinne draußen
- Outdoorduschen

Die verschiedenen Kindergruppen werden in unterschiedlichen Zelten untergebracht. Kinder bis 9 Jahre in einem Gemeinschaftszelt. Es gibt jeweils ein Mädchen- und ein Jungenzelt

Kinder ab 9 Jahre können in kleinen Zelten in kleinen Gruppen zusammen untergebracht werden.

Betreuer übernachten in eigenen Zelten

Das Logistikteam (Küche, Versorgung, Technik) wird getrennt vom Bereich der Kinder, in eigenen Zelten, entfernt vom Bereich der Kinder und Betreuer untergebracht.

5 Speiserversorgung

Da das Küchenteam die Mahlzeiten für alle Betreuer und Kinder zubereitet, gelten innerhalb der Küche besonderer Vorsichtsmaßnahmen. Die Mitglieder*innen des Küchenteams sind alle mindestens 18 Jahre alt.

5.1 Essenszubereitung

Während des Aufenthalts in der Küche und besonders bei Essenszubereitung hat das Küchenteam explizites Augenmerk auf Hygienevorschriften.

- Die Husten -und Niesetikette ist zu beachten und einzuhalten
- Das Essen wird unter üblichen Hygienebedingungen (gewaschene Hände, keine Ringe, keine gelackten Nägel, keine Uhren, saubere Küchenutensilien und Arbeitsplatten) zubereitet
- Das Küchenteam achtet darauf, sich bei keiner Arbeit ins Gesicht zu fassen
- Während der Essenszubereitungen tragen, alle Personen Mundschutz (bei Fleisch auch Handschuhe)

5.2 Essensausgabe

Das Essen wird von der Küche in vorgefertigten Portionen/Schüsseln bereitgestellt.

- Es gibt **keine** Besteckkörbe, Salzstreuer oder Ähnliches, an denen sich die Teilnehmer selbst bedienen
- Zur Ausgabe wird stets sauberes Handwerkzeug verwendet
- Geschirr und Gläser müssen vor Wiederverwendung komplett abgetrocknet sein
- Das Küchenteam hält stets Abstand zu den Teilnehmern
- Zur Essensausgabe trägt das Küchenteam einen Mund-Nasen-Schutz
- Die Kinder bedienen sich nicht selbst, sondern bekommen vom Küchenteam das Essen portioniert.
- Die Nahrungsaufnahme der Teilnehmer erfolgt im Küchenzelt. Die Wände des Zeltes sind, sofern es die Witterung geöffnet, um stetig eine kontinuierliche Belüftung zu gewährleisten.

5.3 Essensausgabe Küchenteam

Auch das Küchenteam nimmt das Essen außerhalb des Küchenbereiches ein

5.4 Spülen/Reinigung

Die Küche wird regelmäßig gründlich gesäubert und desinfiziert, jedoch mindestens einmal pro Abend

- Im Küchenbereich wird immer nur gründlich gesäubertes Material eingelagert
- Trockentücher sind häufig zu wechseln und nur von einer Person zu benutzen
- Trocken- und Putztücher sind regelmäßig bei 90°C, sind mindestens 1 mal täglich zu wechseln
- Das Geschirr, Besteck, Kochutensilien wird heiss gespült,
- Nach der Essenseinnahme stellen die Teilnehmer ihr benutztes Geschirr auf einem dafür gekennzeichneten Tisch ab.
- Die Aufbereitung des Essgeschirrs erfolgt durch das Küchenteam per Spülen oder Nutzung einer Geschirrspülmaschine
- Kein Holzbesteck, keine Holz-Schneidebretter

5.5 Prävention

Zu keiner Zeit befinden sich Personen außerhalb des Küchenteams in der Küche

- Hygienemaßnahmen und aktuelle Richtlinien werden jeder teilnehmenden Person eingehend erklärt und von den Personen des Teams unterschrieben.
- Maßnahmen und Richtlinien sind zudem ausgehängt und somit stets präsent
- Es befindet sich eine Checkliste mit täglich einzuhaltenden Vorschriften in der Küche, nach welcher sich während des Tages gerichtet wird

5.6 Generelles & Tagesablauf

Naher physischer Kontakt zu Teilnehmern außerhalb des Küchenteams wird vermieden

- Tägliche Dokumentation der Symptomfreiheit von Küchenmitgliedern bei Dienstantritt Bei Krankheitssymptomen ist das Betreten der Küche untersagt. Der Gesundheitszustand wird protokolliert.

- Tägliches Wechseln von Arbeitskleidung (Schutzschürzen, Einweg), regelmäßiges Händewaschen & -desinfizieren
- Es befindet sich ein Desinfektionsmittel-Spender in der Küche, welcher nach Bedarf zu benutzen ist
- Vor Betreten der Küche wäscht (- und desinfiziert) sich das Küchenpersonal die Hände (-und zieht einen frischen Mundschutz an)

5.7 Kühlwagen (wenn vorhanden)

Der Kühlwagen wird als Teil der Küche angesehen; die bereits aufgeführten Punkte gelten somit auch für das Betreten des Kühlwagens

- Der Kühlwagen bleibt das Zeltlager über abgeschlossen. Einzig das Küchenteam ist im Besitz des Schlüssels und nur Personen aus dem Küchenteam ist es gestattet, den Kühlwagen zu betreten.
- Personen aus dem Küchenteam räumen die Einkäufe, die gekühlt werden müssen, in den Kühlwagen und geben gekühlte Lebensmittel aus. Kühlwagen betreten nur mit Mundschutz und vorheriger Desinfektion der Hände.
- Zu Beginn des Zeltlagers werden Schilder an den Türen des Kühlwagens anbringen zur Erinnerung

5.8 Einkaufen

Es gelten folgende Regelungen für den Einkauf:

Die Einkäufer*Innen haben unter anderem die Aufgabe, frische Lebensmittel für die Küche einzukaufen. Sie sind daher die einzigen, die mit Menschen außerhalb des Lagers in Kontakt kommen. Daher stellen sie die einzige Möglichkeit dar, über die eine Infektion in das Lager gelangen kann. Die Einkäufer haben daher besonders auf den Abstand zu anderen Gruppen und die Hygieneregeln zu achten. Für die Einkäufer gelten folgende zusätzliche Regeln:

- Während des gesamten Einkaufs ist ein Mundschutz zu tragen.
- Nach dem Verlassen eines Ladens sind die Hände zu waschen / desinfizieren
- Vor dem Abladen der Einkäufe sind die Hände zu waschen / desinfizieren.
- Die Besorgungen werden beim Abladen in unterschiedliche Verwendungszwecke vorsortiert (Küche, Bastelmaterial, Werkzeug, ...). Nach dem Abladen holt ein Beauftragter jeder Gruppe (z.B. des Küchenteams) die Besorgungen nacheinander vom Abladeplatz ab.
- Absprachen mit dem Küchenteam geschehen in mind. 1,5 m Abstand und mit Mundschutz auf beiden Seiten.

6 Sanitäranlagen

Da die gemeinsamen Sanitäranlagen (Toiletten, Waschbecken & Duschen) von allen Teilnehmer*Innen gemeinsam genutzt werden, kann dies zu einer Verbreitung einer potentiellen Infektion führen. Um dies zu verhindern sind besondere Maßnahmen zu treffen. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

a) Um den Sicherheitsabstand zwischen Teilnehmer*Innen innerhalb der Sanitäranlagen sicherstellen zu können, wird eine Maximalbelegung in Abhängig von der Größe der Anlage festgelegt.

b) Für die Belegung der Räume und Einhaltung der Hygieneregeln sind zugeteilte Betreuer zuständig. Wenn die Einhaltung der Regeln gut funktioniert, kann auf eine ständige Überwachung verzichtet werden.

c) Vor den Türen zu den Anlagen werden zum Anstehen Abstandsmarkierungen eingezeichnet. Zusätzlich werden Händedesinfektionsmittelspender aufgestellt und entsprechende Schautafeln zur Händehygiene aufgehängt.

d) Bei den Pissoiren wird zu Beginn des Zeltlagers geprüft, ob der nötige Sicherheitsabstand besteht. Falls nicht werden Pissoire gesperrt.

e) Die Sanitäranlagen werden zweimal am Tag gereinigt und desinfiziert.

f) Zähneputzen nach dem Frühstück und nach dem Abendessen erfolgt unter Einhaltung des Mindestabstandes. Eine Waschrinne für den Außenbereich wird dazu aufgestellt

g) Jede Person, welche Duschen möchte, meldet sich beim Betreuer und bekommt eine feste Duschzeiten zugewiesen, innerhalb denen sie die Duschen benutzen darf. Nach jeder Dusche ist vor dem Benutzen der Anlage durch eine weitere Person für mindestens 15 Minuten Lüften erforderlich. Dazu werden alle Türen und Fenster sperrangelweit geöffnet.

h) Zum Duschen werden, wenn das Wetter es zulässt, Gartenduschen an der freien Luft verwendet.

i) Hygieneregeln (Sicherheitsabstand, Anleitung zum Hände-Waschen, Desinfektion von Duschen) werden an der Tür und innerhalb der Sanitäranlagen sichtbar aufgehängt.

7 Zeltlager

- Vor Ankunft der Teilnehmer*innen werden auf dem Zeltplatz Schilder mit den allgemeinen Hygieneregeln als Erinnerung aufgehängt und an entsprechenden Orten Schilder mit den Sonderregeln für diesen Ort (Sanitäranlagen, Küchenzelt, Lagerfeuer,
- Jeden Morgen werden die Temperatur der Kinder und der Betreuer gemessen und dokumentiert. Hat jemand erhöhte Temperatur wird ein Arzt konsultiert. Die Betreuer achten zudem auf weitere Anzeichen einer Erkrankung.
- Es besteht absolutes Alkoholverbot im Lager.
- Zum Rauchen verlassen Raucher das Lager, geraucht werden kann nur einzeln.
- Aktionen wie Zeltlager überfallen, Wimpelklauen können nicht stattfinden.
- Elternabend wird nicht stattfinden
- Externe Besucher können das Lager nicht betreten

7.1 Anfahrt

7.2 Anreise per Fahrrad

Die Anreise erfolgt per Fahrrad.

7.3 Abfahrt

Die Kinder werden am 4.8 ab 16:00 Uhr von ihren Angehörigen mit dem PKW abgeholt. Fahrgemeinschaften sollen unterbleiben.

7.4 Programm/Spiele

Zwischen den Teilnehmenden muss kein Mindestabstand eingehalten werden. Zu Personen außerhalb der Gruppe gilt es aber, einen Abstand von 1,5 m einzuhalten.

Das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung ist nicht nötig.

Alle Angebote werden, sofern die Witterung dies zulässt, im Freien statt finden. Werden Aktivitäten innerhalb einer Räumlichkeit statt finden, müssen diese regelmäßig – mindestens alle 30 Minuten – gelüftet werden.

7.5 Material

Bastel- und Spielmaterial wird für gewöhnlich in einem dafür gedachten, separaten Zeltaufbewahrt. Dieses Zelt ist für Kinder nicht zugänglich, sondern darf nur von den Gruppenleiter*innen betreten werden. Falls Bastelmaterial für Gruppenkinder oder Spielestationen benötigt wird, ist darauf zu achten, dass das Zelt mit Mundschutz betreten wird und vorher die Hände desinfiziert werden. Auch die Flächen innerhalb des Zeltens sollen regelmäßig desinfiziert werden.

7.6 Mahlzeiten

Vor den Mahlzeiten müssen immer die Hände desinfiziert werden. Ausreichende Möglichkeiten dazu werden in den Eingangsbereichen zu Verfügung gestellt.

Wenn das Wetter es zulässt, sollen die Mahlzeiten draußen, im Essenzelt, zu sich genommen werden.

Wenn im geschlossenen Raum gegessen werden muss, wird auf ein Einbahnstraßensystem gesetzt.

Tische werden nach jeder Mahlzeit desinfiziert.

Die Essensausgabe erfolgt durch Portionierung durch das Küchenteam.

Nach dem Essen bringen die Teilnehmer benutztes Geschirr zum Abstellplatz .. Anschließend werden die Tische werden vom Küchenteam gereinigt und desinfiziert.

Bis auf das Küchenteam verlassen alle Teilnehmer den Essensbereich.

7.7 Spülvorgang

Die Aufgabe des Spülens wird vom Küchenteam übernommen.

7.8 Lagerfeuer

Am Lagerfeuer muss kein Mindestabstand eingehalten werden. Es darf gesungen werden.

Wenn die Kinder im Bett sind, bleiben die Betreuer am Lagerfeuer für die Leiterrunde und für den weiteren Abendverlauf. Falls Besprechungen zwischen Betreuern verschiedener Gruppen nötig sind, erfolgt diese in der Betreuerzone

7.9 Service-Time

Während der Dauer des Zeltlagers sind die Kinder in der Regel selbst dafür verantwortlich, sich um anfallende Aufgaben auf dem Zeltplatz zu kümmern. Dies geschieht nachmittags während der so genannten „Service-Time“. Damit die Aufgaben fair verteilt sind, gibt es verschiedene Dienste, die täglich rotieren, so dass alle Gruppen jeden Dienst möglichst gleich oft übernehmen

7.10 Platzdienst

Während diesem Dienst wird der Platz aufgeräumt und Müll weggeräumt. Die abgesperrten Zonen werden dabei nicht betreten. Im Anschluss werden die Hände gewaschen.

7.11 Toilettenreinigung

Der Toilettendienst hat die Aufgabe, die Sanitäranlagen zu reinigen und zu desinfizieren. Der Klodienst wird mit Mundschutz und Handschuhen durchgeführt. Es werden alle Flächen geputzt und desinfiziert (besonders Griffe). Während des Toilettendienstes sind die Toiletten gesperrt. Die Betreuer achten dabei auf die Gründlichkeit der Durchführung. Eigens dafür werden Reinigungspläne ausgehängt.

7.12 Spüldienst

Entfällt

7.13 Fahrdienst

Um rund um die Uhr gewährleisten zu können, dass ein Kind zu einem Arzt oder in ein Krankenhaus gefahren werden kann, wird an jedem Tag eine Person aus dem Einkaufs- oder Küchenteam als fester Fahrdienst eingeteilt. Sollte ein Kind ins Krankenhaus gebracht werden müssen, wird es von einem der eigenen Betreuer begleitet.

Damit der Fahrdienst nachts schnell gefunden werden kann, wird am Abend diese Person und wo sie zu finden ist laut angesagt

7.14 Care-Dienst

Für den Fall, dass ein Kind Bauchschmerzen, med. Unterstützung oder Heimweh bekommt, wird eine zentrale Care-Station eingerichtet. In der Regel ist dazu eine Person aus dem Logistikteam für eingeteilt. Hier befinden sich Erste Hilfe Materialien, ein Fieberthermometer, Heimwehkoffer, (Wärmflaschen, Bonbons etc.). Während der Versorgung einer Person im Care Dienst sind von beiden Parteien ein Mundschutz zu tragen. Nach der Versorgung sind die Hände zu desinfizieren. Hier besteht auch die Möglichkeit einer eventuell erforderlichen Antigen-Schnelltestung.

7.15 Kiosk

Der Kiosk ist von zwei fest eingeteilten Betreuern zu betreiben. Er findet außerhalb der Essenzeiten in den Räumlichkeiten, am besten unter freiem Himmel statt. Vor der Ausgabe müsse sich die Betreuer die Hände desinfizieren, beide Parteien (Betreuer und Kind/Kunde) tragen einen Mundschutz. Die Süßigkeiten sind mit einer Zange anzufassen und direkt in eine Tüte abzufüllen. Im Wartebereich ist der Mindestabstand einzuhalten.

8 Vorlager

Das Vorlager bezeichnet die zwei Tage der Vorbereitung, ehe die Kinder anreisen. In dieser Zeit werden Zelte, Sonnensegel, Absperrungen etc. aufgebaut und thematische Aspekte zum Programm und Ablauf des Zeltlagers besprochen. Um die Ausbreitung einer potentiellen Infektion innerhalb des Teams zu verhindern, sind auch hier die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten.

Da auch beim Auf- und Abbau verschiedene „Hot-Spots“ entstehen können, sind diese im Folgenden aufgelistet und die angedachten Maßnahmen beschrieben

8.1 LKW beladen

Das Material (Zelte, Küchenutensilien, Spiel- und Bastelmaterialien, Werkzeuge, ...) werden von einem LKW auf den Zeltplatz transportiert. Dazu muss das Material aus den unterschiedlichen Räumen des Sportvereins zum LKW transportiert und dort verstaut werden. Dazu sind folgende Maßnahmen angedacht:

- Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt, um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.
- Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.
- Zwischen den Räumen und dem LKW wird ein Einbahnstraßensystem eingerichtet (wird mit Kreide einen Tag vorher eingezeichnet).

8.2 LKW entladen

Auf dem Zeltplatz muss der LKW entladen werden. Dazu gelten ähnliche Regeln wie bei der Beladung:

Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt, um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.

Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.

4) Auf dem Zeltplatz werden verschiedene Zonen eingerichtet, in welchen das zugehörige Material abgelegt wird:

- a. Eine Zone für jedes Zelt (Gestänge, Zelthaut, Kreuze, ...)
- b. Eine Zone für Küchenmaterial
- c. Eine Zone für Werkzeug
- d. Eine Zone für Spielmaterial
- e. Eine Zone für Sonstiges

8.3 Aufbau

Der Aufbau der Zelte erfolgt am Tag vor dem Lager. Gemeinschaftszelte werden vom Betreuer team aufgestellt, Eltern der Kinder bauen das eigene Zelt des Kindes auf. Dabei ist auf den Mindestabstand zwingend zu achten. Kontakt zu anderen Eltern ist zu vermeiden.

.

Für den Aufbau des eigenen Zelts ist jeder selbst verantwortlich.

- c) Das Küchenteam baut das Küchenzelt/die Küche auf und räumt das Küchenmaterial ein. Das Küchenmaterial muss vor dem Einräumen gespült und oder desinfiziert werden. Anschließend baut das Küchenteam die eigenen Zelte zur Übernachtung auf
- d) Das Einkaufsteam baut ihre eigenen Zelte und das Materialzelt auf und räumt anschließend das Werkzeug ein.
- e) Das Essenzelt wird von nur einer Gruppe aufgebaut.
- f) Die Sanitäranlagen werden von einer Gruppe gereinigt und bringen die Hinweisschilder an. Außerdem wird die hinreichende Ausstattung der Anlagen mit Seife, Papiertüchern und Desinfektionsspendern geprüft.

Für den Aufbau werden ausreichende Möglichkeiten zum Händewaschen und Desinfizieren bereitgestellt.

9 Ende des Lagers

Das Ende des Lagers ist am 04.08.2021, ab 16 Uhr vorgesehen. In dieser Zeit werden die Zelte abgebaut und der Platz hergerichtet. Zudem kann diese Zeit für eine ausführliche Nachbesprechung genutzt werden

9.1 Abbau

Die Kindergruppen bauen nach Möglichkeit am letzten Tag ihre eigenen Zelte ab, ggf. mit Unterstützung der Eltern ab. Die zusammengepackten Zelte werden vor dem Materialzelt/ Lager abgelegt und dort vom Logistikteam zum Abtransport eingeräumt.

zuweist

9.2 LKW beladen

Zum Beladen des LKWs gelten die gleichen Empfehlungen wie zu Beginn des Lagers:

Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt, um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.

Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.

9.3 LKW entladen

Es werden ausreichend Desinfektionsspender bereitgestellt, um sich regelmäßig die Hände desinfizieren zu können.

Menschenketten zum Transport von Material sind nicht gestattet.

In jedem Raum sind je nach Größe nur 1-2 Personen gestattet, die das Material von dort sortieren und einräumen.

10 Sonstiges

Um zu verhindern, dass durch das ständige Händewaschen die Haut der Teilnehmer*innen gereizt wird, wird für jede Gruppe Hautpflegecreme angeschafft, mit der sich die Kinder abends die Hände eincremen.

b) Chemikalien zur Reinigung und Desinfektion werden außer Reichweite der Kinder in der Hütte/Lager des Zeltplatzes gelagert.

c) Zu Beginn des Zeltlagers sollten alle Kinder darauf hingewiesen werden, dass Desinfektionsmittel nicht trinkbar ist. Es ist darauf zu achten, dass die Desinfektionsspender im Blick der Betreuer*innen bleiben. (Brandgefahr)